

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 33 (1979)

Heft: 6: Energie : der Beitrag der Architekten = L'énergie : la contribution de l'architecte = Energy : the architect's contribution

Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

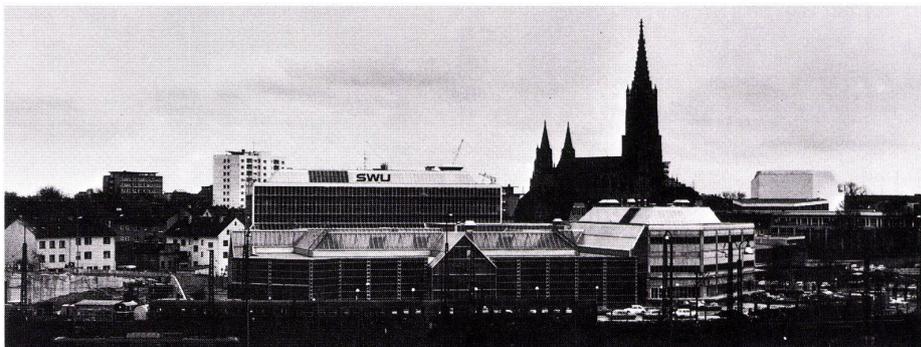
Werkhof mit Verwaltungsgebäude in Ulm – Donau

Services techniques de la ville d'Ulm
Municipal works, Ulm

Bauherr Stadtwerke Ulm
Vertreten durch die Werksleitung
Dr. G. Stuber 1. Bürgermeister
Dr. Hillmann
Dr. Stuckel
Dipl.-Ing. Kramer
Planung, Entwurf, Bauleitung Fred Hochstrasser SIA SWB
Hans Bleiker SIA SWB
Freie Architekten Ulm-Zürich
Mitarbeiter: Andreas Grässli
Bauleiter: Peter Ebert
Statik Scherr-Klimke und
Raizner-Bauer
Ingenieurgemeinschaft Ulm

Aktualität

Heizung, Lüftung, Klima Werner Hochstrasser
Ingenieur ETH/SIA, Zürich
Elektro Gode, E. Gosteli, R. Degele
Ingenieure, Zürich
Wasser, Abwasser, Gas W. F. Korner
Ingenieur VDI, Ulm



Gesamtanlage mit Münster.
La vue d'ensemble avec la cathédrale.
The complex as a whole with the cathedral.

Regelmäßige Leser von *Bauen+Wohnen* erinnern sich an das Gespräch mit Fred Hochstrasser und Hans Bleiker im Heft 3/1978. Für sie war die Außenhaut schon ein wesentlicher Ort um das Innenklima zu beeinflussen, als noch niemand von der »Energiekrise« sprach. In der Auseinandersetzung mit den tatsächlichen, klimatischen Vorgängen zwischen Innen und Außen entstand ein technisches, aber auch gestalterisches Vokabular, das heute erhöhten energetischen Anforderungen entspricht, Ausdruck dafür, daß uns konsequentes technisch-wissenschaftliches, oder eben modernes Denken, wohl einige heute so groß geschriebene Probleme erspart hätte. Ueli Schäfer

Les lecteurs réguliers de *Construction+Habitation* se souviennent de l'entretien avec Fred Hochstrasser et Hans Bleiker paru dans le numéro 3/1978. Alors que personne ne parlait encore de la «crise de l'énergie», pour eux l'enveloppe extérieure était déjà un lieu essentiel permettant d'influer sur le climat intérieur. L'étude des phénomènes climatiques effectifs ayant lieu entre l'intérieur et l'extérieur a fait naître un vocabulaire non seulement technique mais aussi esthétique qui répond aux sévères exigences de notre époque en matière énergétique. Ceci veut dire que penser avec conséquence techniquement et scientifiquement, autrement dit penser moderne, nous aurait sûrement évité quelques uns de nos problèmes majeurs.

Regular readers of *Bauen+Wohnen* remember the interview with Fred Hochstrasser and Hans Bleiker in the issue 3/78. For them the outer skin of a building was the place to influence its inner climate, when nobody was yet talking of an energy crisis. Working with the real climatic processes between the interior and the exterior they developed a technical, but also architectural vocabulary, which today responds to the demands of energy-conscious building, proof that consequent technical and scientific, in fact modern thinking would have spared us quite a few of the problems which seem so important today.

Bericht der Architekten

Standort Gaswerksgelände

Der Beschluß, den neuen »SWU-Werkhof mit Verwaltungsgebäude« auf dem Gaswerksgelände zu realisieren, stützt sich auf die Standortuntersuchung der Architekten vom Februar 1974. Darin wurden die baulichen Notwendigkeiten für eine städtebauliche Integration einer so gearteten Betriebsanlage vorgelegt und mit den Verantwortlichen ausdiskutiert. Mit dem Standortsbeschluß bekannte man sich zur Einsicht, daß die Sanierung der heutigen Betriebsverhältnisse der Ulmer Stadtwerke notwendig ist, und daß die fällige Rationalisierung des Betriebes nur durch ein Zusammenführen aller Betriebseinheiten an einen gemeinsamen Standort gelingen kann. Die vorgeschlagene Baukonzeption erlaubt die städtebauliche Sanierung des abgewirt-

schafteten Gebietes an der verlängerten Karlstraße. Sie läßt sich mit den mittelfristigen, wie mit den langfristigen städtebaulichen Absichten koordinieren. Die Neutorstraße als wichtige Verbindung zwischen dem Michelsberg und der Ulmer Innenstadt hat nach der Erstellung des Theaters einen zweiten Akzent erhalten. Eine weitere bauliche Attraktivierung dieser wichtigen Straße sollte für die Zukunft nun vorgezeichnet sein. Wobei man sich für das SWU-Haus bewußt ist, daß eine primär auf technische Funktionen hin orientierte Bauanlage am ehesten geeignet ist, die in der schlechten Beschaffenheit des Geländes liegenden Schwierigkeiten relativ wirtschaftlich zu überwinden. Zum besseren Verständnis des Bauentwurfs und des betrieblichen Bedarfs sollen einige Schwerpunktbetrachtungen vorangeschickt werden.

Betrieb und betriebliche Zuordnung

Der Lagerbereich ist in einer eigenen Betriebsebene organisiert, die sich unterhalb der ebenerdigen Fuhrparkhalle befindet. Die einzelnen Stellflächen werden von allen gängigen Straßenfahrzeugen direkt angefahren. Parallel dazu kann das Lager auch mit der Bundesbahn angeliefert werden. Im Gegensatz zum bisherigen, heute aufgelösten Neu-Ulmer SWU-Lager, welches als reines Flächenlager im Freien bewirtschaftet wurde – sind im Neubau die kleinen und mittleren Massenartikel in mittelhohen Palettreagen aufbewahrt und über kurze Wege mit Flurfördermitteln umzuschlagen. Kabeltrommeln, Stangen und Leitungsmaste werden in überdecktem, natürlich belüfteten Lagerraum flächig, zum Teil in Gestellen gelagert. Mit diesem Mischlagertyp ließ sich bei vernünftigen Flächenannahmen eine gute Raumaussnutzung erzielen.